

لِإِمَامِ الْمُحَنَّنِينَ. لِنَبِيِّ فُورَخ. مَرْمُور.

¹اسْمَعُوا هَذَا، يَا جَمِيعَ الشُّعُوبِ، أَصْغُوا، يَا جَمِيعَ سُكَّانِ الدُّنْيَا،²عَالٍ وَدُونِ، أَغْنِيَاءَ وَفُقَرَاءَ سَوَاءً.³قَمِي بِتَكَلُّمِ بِالْحِكْمِ وَلَهْجِ قَلْبِي فَهَمُّ.⁴أَمِيلُ أُذُنِي إِلَى مَثَلٍ وَأَوْصَحُ يُعَوِّدُ لُغْرِي.

⁵لَمَّاذَا أَخَافُ فِي أَيَّامِ السَّرِّ، عِنْدَمَا يُحِيطُ بِي إِنَّهُمْ مُتَعَقِّبِي؟⁶الَّذِينَ يَتَكَلَّبُونَ عَلَى تَرْوِيهِمْ وَيَكْتَرِبُونَ عَنَاءَهُمْ يَفْتَحِرُونَ.⁷الْأَخْ لَنْ يَفْدِيَ الْإِنْسَانَ فِدَاءً وَلَا يُعْطِيَ اللَّهَ كَفَّارَةً عَنْهُ.⁸وَكَرِيمَتُهُ هِيَ فِدْيَةُ نَفْسِهِمْ، فَغَلِقْتُ إِلَى الذَّهْرِ،⁹حَتَّى يَخْتِيا إِلَى الْآبِدِ فَلَا يَرَى الْقَبْرَ.¹⁰بَلْ يَرَاهُ. الْحُكَمَاءُ يَمُوتُونَ، كَذَلِكَ الْجَاهِلُ وَالْبَلِيدُ يَهْلِكَانِ وَيَتْرَكَانِ تَرْوَهُمَا لِآخَرِينَ.¹¹بِاطْنُهُمْ أَنْ يُبَوِّتَهُمْ إِلَى الْآبِدِ، مَسَاكِنُهُمْ إِلَى دَوْرٍ قَدُورٍ، يُتَادُونَ بِأَسْمَائِهِمْ فِي الْأَرَاضِي.¹²وَالْإِنْسَانُ فِي كَرَامَةٍ لَا يَبِيتُ، يُشْبِهُ الْبَهَائِمَ الَّتِي تُبَادُ.¹³هَذَا طَرِيقُهُمْ، اعْتِمَادُهُمْ، وَخُلُقُهُمْ يَرْتَضُونَ بِأَقْوَالِهِمْ. سِلَاةً.¹⁴مِثْلُ الْعَتَمِ لِلْهَاطَةِ يُسَافُونَ، الْمَوْتُ يَرْغَاهُمْ وَيَسُوذُهُمُ الْمُسْتَقِيمُونَ. عَذَابٌ وَصُورُهُمْ تَبْلَى، الْهَاطَةُ مَسْكَنٌ لَهُمْ.¹⁵إِنَّمَا اللَّهُ يَفْدِي نَفْسِي مِنْ يَدِ الْهَاطَةِ لِأَنَّهُ بِأَحْذُنِي. سِلَاةً.

¹⁶لَا تَحْشَ إِذَا اسْتَعْنَى إِنْسَانٌ، إِذَا رَادَ مَجْدُ بَيْتِهِ.¹⁷لَئِنَّ عِنْدَ مَوْتِهِ كُلَّهُ لَا يَأْخُذُ، لَا يَنْزِلُ وَرَاءَهُ مَجْدُهُ.¹⁸لَئِنَّ فِي حَيَاتِهِ يُبَارِكُ نَفْسَهُ، وَيَحْمَدُونَكَ إِذَا أَحْسَنْتَ إِلَى نَفْسِكَ.¹⁹تَدْخُلُ إِلَى جِبِلِّ آبَائِهِ الَّذِينَ لَا يُعَايِنُونَ النُّورَ إِلَى الْآبِدِ.²⁰إِنْسَانٌ فِي كَرَامَةٍ وَلَا يَقْهَمُ، يُشْبِهُ الْبَهَائِمَ الَّتِي تُبَادُ.

¹Ein Psalm der Kinder Korah, vorzusingen. Höret zu, alle Völker; merket auf, alle, die in dieser Zeit leben,²beide, gemeiner Mann und Herren, beide, reich und arm, miteinander!³Mein Mund soll von Weisheit reden und mein Herz von Verstand sagen.⁴Ich will einem Spruch mein Ohr neigen und kundtun mein Rätsel beim Klange der Harfe.⁵Warum sollte ich mich fürchten in bösen Tagen, wenn mich die Missetat meiner Untertreter umgibt,⁶die sich verlassen auf ihr Gut und trotzen auf ihren großen Reichtum?⁷Kann doch einen Bruder niemand erlösen noch ihn Gott versöhnen⁸(denn es kostet zuviel, eine Seele zu erlösen; man muß es anstehen lassen ewiglich),⁹daß er fortlebe immerdar und die Grube nicht sehe.¹⁰Denn man wird sehen, daß die Weisen sterben sowohl als die Toren und Narren umkommen und müssen ihr Gut andern lassen.¹¹Das ist ihr Herz, daß ihre Häuser wahren immerdar, ihre Wohnungen bleiben für und für; und haben große Ehre auf Erden.¹²Dennoch kann ein Mensch nicht bleiben in solchem Ansehen, sondern muß davon wie ein Vieh.¹³Dies ihr Tun ist eitel Torheit; doch loben's ihre Nachkommen mit ihrem Munde. (Sela.)¹⁴Sie liegen in der Hölle wie Schafe, der Tod weidet sie; aber die Frommen werden gar bald über sie herrschen, und ihr Trotz muß vergehen; in der Hölle müssen sie bleiben.¹⁵Aber Gott wird meine Seele erlösen aus der Hölle Gewalt; denn er hat mich angenommen. (Sela.)¹⁶Laß dich's nicht irren, ob einer reich wird, ob die Herrlichkeit seines Hauses groß wird.¹⁷Denn er wird nichts in seinem Sterben mitnehmen, und seine

Psalms 49

Herrlichkeit wird ihm nicht nachfahren.¹⁸ Er tröstet sich wohl dieses guten Lebens, und man preiset's, wenn einer sich gütlich tut;¹⁹ aber doch fahren sie ihren Vätern nach und sehen das Licht nimmermehr.²⁰ Kurz, wenn ein Mensch in Ansehen ist und hat keinen Verstand, so fährt er davon wie ein Vieh.